

Kriegs-Nachrichten.

Wir haben hiernachstehend die wichtigsten und meist wahrheitsgemäßen — denn alle in einem wöchentlichen Blatte sind unmöglich — Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. w., wieder, wie von Tag zu Tag bei uns einzufließen, so weit unsere Leser von allen Verfalls im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Die Ergebung von Col. Mulligan bestätigt.

Von Harrisburg.

Von Washington.

Washington, 23. Sept. Seit dem Erlass des Tagesbefehls des Gen. McClellan hat das Schicksal auf Vorposten bedeutend nachgeschlagen.

Ein Brevet, das auf der Flucht hier angekommen, berichtet, daß die Rebellen außer den Batterien bei Aquia Creek keine weiteren Besatzungen an dem Ufer des Potomac haben.

Es wird auf das Bestimmteste berichtet, daß die Regierung nicht daran denke, den Gen. Fremont abzusetzen. Vielmehr soll Fremont in den Stand gesetzt werden, sofort mit 30,000 Mann ins Feld zu rücken.

Nach dem Gen. McClellan seien Verhältnisse zugunsten der Union, damit er sofort in Dienst treten könne.

Alle Truppen, die jetzt in Philadelphia eingeschifft sind, werden im Laufe dieser Woche nach Harrisburg abgehen.

Eine zweite große Expedition wird in den Nächten von Norfolk und Boston ausgerückt und wird zwischen dem 1. und 5. October zum Auslaufen bereit sein. Man vermutet, daß sie nach New-England oder nach Texas bestimmt ist.

James Cooper hat der Regierung angezeigt, daß das Bundes-Contingent von Maryland bereit ist, der Infanterie mit ein Cavallerie-Regiment in's Feld zu rücken.

Gen. Scott rüht sich der besten Gesundheit. Er will nächsten nach Norfolk reisen, um seine Frau, die er aus Europa zurückbringt, dort abzuholen.

Representant Kellogg, von Michigan, hat ein 1500 Mann starkes Cavallerie-Regiment der Regierung zur Verfügung gestellt.

Von Lexington.

Chicago, 22. Sept. Eine an die „Times“ von Quincy in Illinois heute Morgen um 1 Uhr gesandte Special-Depesche sagt, daß der Postlager der Staats- und St. Johns Eisenbahn, welcher am Samstag Abend um 7 Uhr angekommen ist, berichtet, daß sich Col. Mulligan und sein ganzes tapferes Commando zu Lexington am Freitag Morgen um 5 Uhr dem Gen. Price ergeben hätten.

Die Belagerung hat vom Montag bis zum Freitag gedauert.

Die Leute des Col. Mulligan waren den ganzen Donnerstag hindurch ohne Wasser und haben sich am Freitag gänzlich erschöpft. Sie suchten mit Tapferkeit und Beharrlichkeit, waren aber gezwungen gewesen, der großen Uebermacht zu weichen. Die Zahl der Getödteten in Union-Truppen soll sich auf 37 und der Verwundeten auf 140 belaufen. Der Feind verlor etwa 800 Mann.

Der Bericht der obigen Schlacht und ihres unglücklichen Resultates wird vollständig durch die Nachrichten auf demselben Zuge bestätigt. Die Nachricht ist durch die Postkutsche nach Hamilton, dem nächsten Punkte an der Eisenbahn nach Lexington, von welchem es etwa 40 Meilen entfernt ist, überbracht worden.

Ueber die Thatsache der Uebergabe kann kein Zweifel sein.

Von Harrisburg.

Das Bundes-Contingent von Pennsylvania.

Harrisburg, 23. Sept. Die Vermuthung, daß Pennsylvania's 23. Regiment in Kürze zum Aufbruch bereit sein würde, ist durch die Thatsache, daß es sich am Freitag um 10 Uhr von Harrisburg nach Washington auf den Weg machte, bestätigt worden.

Von Camp Curtin sind vorige Woche drei Regimenter nach Washington abgegangen, und 7000 Mann liegen noch dort, auf Organisation und Equipirung wartend.

Zwei unabhängige Regimenter, eins von Erie und eins von Pittsburg, sind ebenfalls im Laufe der Woche nach Washington abgegangen.

Im Camp Cameron, 3 Meilen von hier, liegen 2500 Mann Rekruten, 1300 Mann in Huntington, 700 Mann in Lebanon, ein volles Regiment in Lancaster, 600 Mann in Westchester, ebenso viel in Pittsburg und in Mercer County und ein Regiment in Kittanning.

Dazu sind noch die 10,000 Mann in Philadelphia zu rechnen.

Man wird daher nicht zu hoch anschlagen, wenn man sagt, daß mit Einschluß der bereits im Felde stehenden 35,000 Mann Pennsylvania's Anfangs November 70,000 Mann als Bundes-Contingent gerufen werden kann.

Gewiß, Berlin hat beschlossen, allen Anwerbungen in diesem Staate die Regimenter anderer Staaten ein Ende zu machen, und wird zu dem Zwecke am Dienstag eine Proclamation erlassen. General Cameron ist hier und bringt die Beschlüsse der Staatsbehörden mit. Alle Anwerbungen von Truppen werden in Zukunft der Kontrolle der Staatsbehörden unterworfen sein und sie werden auf Requisition des National Government unter dem Geheiß des Staates organisiert werden.

Der General Anwalt des Staates ist jetzt in Philadelphia und eifrig damit beschäftigt, zu verhindern, daß nicht Pennsylvania's Truppen in andere Regimenter verschlagen werden, wodurch unsere Leute der Reichthümer unserer Staatskasse beraubt werden.

Ein Treffen bei Warrenton in Missouri.

Lawrenceville, Kansas, Sept. 20. — Nach einem Bericht der „Times“ fand am Dienstag bei Warrenton, in Missouri, ein Gefecht statt, bei welchem 1000 Mann Bundes-Truppen unter dem Commando von General Johnson 400 Rebellen in die Flucht schickten. Johnson hatte 7 Kanonen und 100 Pferde. Die Rebellen hatten 3 Kanonen und 100 Pferde. Die Rebellen wurden durch die Flucht gezwungen, sich zu ergeben.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

und eine Anzahl unbewaffneter Soldaten war in der Schlacht und trank und wurden etwas laut. Einige der Friedensmänner kamen nun in gedruckte Zimmer um die Soldaten hinanz zu werfen, so es entstand dann ein Kampf, während dessen mehrere Soldaten getödtet wurden; die Soldaten nahmen endlich den Bürgern die Waffen weg und schickten mehrere derselben. — Zwei Bürger wurden getödtet, einer von diesen ist ein sehr reicher Mann, Namens Stevenson. Die Vorfälle haben große Aufregung erregt.

Von Kentucky. Louisville, 23. Sept. Es ist noch zu keinem entlichen Zusammenstöße zwischen den Regierungstruppen und den Secessionisten gekommen.

Zwei Epilone des Rebellen-Generals Buell wurden heute früh hier verhaftet.

Bedford und Preston sollen schon letzten Freitag nach Frankfort durch Montgomery County entflohen sein.

Gen. Sherman, mit einer Abtheilung Bundes-Truppen hat gestern die wichtige, strategische Position, Muldrough's Hill besetzt.

Von Gen. Banks's Armee. Darlington, Maryland, 23. Sept. Major A. C. Lewis vom 46. Pennsylvania'schen Regiment, wurde gestern von dem Soldaten Kanabon erschossen. Die That war ein vorbedachter Mord. Major Lewis war ein Einwohner von Catawissa, Lecha County, westlich der Linie von Gettysburg, die seinen Verath diebetrauert, zurückläßt. Sein Mörder soll von Stanton, Pa., sein.

Weiteres vom Kriegsschauplatz. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Von Washington. Washington, 24. Sept. Alles ist nun ruhig längs der feindlichen Linien und man erwartet in der nächsten Zeit keinen Angriff. Viele Berichte sagen, daß alle die Demonstrationen gegen Washington nur eine Finte waren, um die Regierung zu verletzen, ihre Haupttruppen hier zu concentriren. Während dem Norden jetzt gemacht wird, daß 185,000 Mann Rebellen von Washington sehen, wollen diese ihre Macht bekräftigen nach dem Süden transportiren, um Kentucky und Missouri zu erobern. Beide Staaten müßten sie haben als Winterquartiere für ihre Truppen. Virginia ist dazu nicht brauchbar, da es schon vollständig ausgegraben ist.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

Die Uebergabe von Lexington bestätigt. Die Uebergabe von Lexington bestätigt.

genommen; der Rest, der sich auf 2000 Mann beläuft, wird morgen erwartet. Die, welche hier angekommen sind, sagen, daß das ganze Corps, mit Ausnahme einiger Compagnien Home Guards, die sich jetzt befinden, nur 2500 Mann betragen habe.

Von Col. Mulligan wird in den Ausdrücken höchster Achtung gesprochen. Er hat während des ganzen Kampfes große Tapferkeit entfaltet und alle er aufgegeben wurde, sich zu ergeben, weigerte er sich dies zu thun, und das Schwert mußte ihm mit Gewalt abgenommen werden.

Col. Mulligan und alle commissionirten Offiziere sind durch die Rebellen als Kriegsgefangene zurückgelassen.

Unsere Truppen, die den Strom herauf gefandt waren, sind jetzt zu Booneville und werden morgen gegen Lexington anrücken. Gen. Davis geht morgen von hier ab, das Commando über dieses Feld zu übernehmen. Andere Truppen werden sofort abgehen.

Der Krieg in Kentucky. Louisville, 24. Sept. Es wird berichtet, daß ein kleines Detachement von der Armee des Gen. Johnston sich 15 Meilen südlich von Lexington vorwärts bewegt, und daß der Rebellen-General Buell von Bowling Green mit einem Streitmacht, die zwischen 4000 bis zu 10,000 Mann angegeben wird, vorrückt. Nachdem er ein Gefecht bei der Schlucht nicht halten kann, hat er mehrere derselben zerstreut.

Der Stadtrath hat einen Beschluß gefaßt, durch welchen die Anstellung eines Provostmarschalls durch Gen. Anderson genehmigt wird.

Cairo, 23. Sept. Die Divisio des 7ten Iowa Regiments wurden bei Elliot Mills in Kentucky am Sonntag Abend durch ein Detachement Rebellen angegriffen, diese wurden aber mit einem Verlust von 3 bis 4 Mann zurückgetrieben.

Ein anderes Schwarmfeld fand gestern Abend 4 Meilen von Norfolk statt. Drei unsere Leute werden vermisst.

Gen. Buell soll im Besitz von Drenthore, 70 Meilen von Danaburg, sein.

Ein Union-Feldlager wurde zu Harrodsburg errichtet.

Zwei prominenten Secessionisten-Representanten, Namens Fleming und Shortwell, sind verhaftet worden.

Zu Louisville wurden heute zwei Epilone von Buell's Armee verhaftet.

Neuere Kriegsnachrichten. Von Baltimore.

Von Washington. Washington, 24. Sept. Eine Depesche aus Lexington, Virginia, sagt, daß die Rebellen sich in die Hände der Union-Truppen ergeben hätten, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Nachrichten über den Erfolg der National-Armee lauten fortwährend sehr günstig. Nach der Belagerung von den Bundes Heere wurde Lexington erobert, daß die nächste Einschlagung von 50 Millionen päpstlich getödtet werden wird.

Der Präsident ist sehr zufrieden, dem Gen. Fremont in Missouri jetzt sehr vollständig freie Hand zu lassen.

Der einigsten Tagen hielten die Vorposten eines deutschen Regiments, daß die gegenüber stehenden Vorposten der Rebellen ebenfalls zurückgeschoben. Es wurde daher sofort ein Geplauder angeordnet, das zu einer Verständigung führte, in der Mite auf neutralem Grund zusammenzukommen. Mit Ausnahme der auf beiden Seitenen Waide fanden sich alle ein. Ein gemeinsames Feuer wurde angezündet und unter Schwätzen und Klatschen brachte man zusammen die Nacht zu.

Das unter den Rebellen noch immer der Glaube herrscht, Washington solle angegriffen werden. (Die feindlichen Führer haben ihn augenscheinlich längst aufgegeben) beweist ein Brief, den eine Dame in Washington vorigen Sonntag von einem Oberleutnant des 9. Virginia Regiments, das bei Manassas steht, erhielt. In diesem Briefe kündigte der vormalige Oberst an, daß er nächsten Sonntag in Washington sein werde. Ähnliche Briefe sind schon viele hier eingelaufen.

Zu Washington, West-Virginien, sind eine Anzahl von Personen des Vertriebs angefaßt, darunter Henry H. Weiss und dessen Sohn.

Zu Louisville wurden heute zwei Epilone von Buell's Armee verhaftet.

Von Harrisburg. Harrisburg, 27. Sept. Col. Ghrig's Regiment wird wahrscheinlich heute zum Kriegsschauplatz abgehen. Es ist dies das 13. Regiment, das die Staats-Administration seit 13 Tagen abgemacht hat.

Uniformen und Waffen kommen fortwährend in großen Massen an und andere Regimenter werden sofort equipirt werden. Zwei Feldbatterien liegen in dem Park neben dem Capitol. Man sagt, daß alle 12 Geschütze in geringere Verwendung werden sollen.

Der Gouverneur hat sich erboten, von jetzt an alle 12 Geschütze zu übernehmen, und eine kurze Rede zu halten, wenn er nicht dadurch gezwungen wird, daß die Regierung die Belagerung gegenwärtig „unabhängiger“ Reimenter schaltet. Der Gouverneur wird künftig den Offizieren solcher Reimenter freie Patente mehr ausstellen.

Von Fort Monroe. Fort Monroe, 26. Sept. Heute kam eine Waffenkammer-Flotte mit 25 Kanonen, die den Strom herauf und wurde in der Nähe von Sewalls Point angehalten und die Patrouillen wurden in einen unteren Schiff hierher gebracht. Commando Oberleutnant hat Orders gegeben, künftighin eine Infanterie-Abtheilung zu organisiren, der Flotte nahe zu kommen.

Original-Telegramm des General Fremont über die Uebergabe Lexington.

St. Louis, 23. Sept. An Col. Fremont, General-Adjutant: Ich habe Nachricht von Broesfeld, daß Lexington in die Hände des Gen. Buell gefallen ist, nachdem dieser dem Col. Mulligan die Uebergabe des Potomac abgezwungen hatte. Der Verlust des Potomac ist ein schwerer Schlag für die Union, und ich bedaure sehr, daß die Regierung die Belagerung gegenwärtig „unabhängiger“ Reimenter schaltet. Der Gouverneur wird künftig den Offizieren solcher Reimenter freie Patente mehr ausstellen.

Von Harrisburg. Harrisburg, 27. Sept. Col. Ghrig's Regiment wird wahrscheinlich heute zum Kriegsschauplatz abgehen. Es ist dies das 13. Regiment, das die Staats-Administration seit 13 Tagen abgemacht hat.

Uniformen und Waffen kommen fortwährend in großen Massen an und andere Regimenter werden sofort equipirt werden. Zwei Feldbatterien liegen in dem Park neben dem Capitol. Man sagt, daß alle 12 Geschütze in geringere Verwendung werden sollen.

Der Gouverneur hat sich erboten, von jetzt an alle 12 Geschütze zu übernehmen, und eine kurze Rede zu halten, wenn er nicht dadurch gezwungen wird, daß die Regierung die Belagerung gegenwärtig „unabhängiger“ Reimenter schaltet. Der Gouverneur wird künftig den Offizieren solcher Reimenter freie Patente mehr ausstellen.

Von Fort Monroe. Fort Monroe, 26. Sept. Heute kam eine Waffenkammer-Flotte mit 25 Kanonen, die den Strom herauf und wurde in der Nähe von Sewalls Point angehalten und die Patrouillen wurden in einen unteren Schiff hierher gebracht. Commando Oberleutnant hat Orders gegeben, künftighin eine Infanterie-Abtheilung zu organisiren, der Flotte nahe zu kommen.

Original-Telegramm des General Fremont über die Uebergabe Lexington.

St. Louis, 23. Sept. An Col. Fremont, General-Adjutant: Ich habe Nachricht von Broesfeld, daß Lexington in die Hände des Gen. Buell gefallen ist, nachdem dieser dem Col. Mulligan die Uebergabe des Potomac abgezwungen hatte. Der Verlust des Potomac ist ein schwerer Schlag für die Union, und ich bedaure sehr, daß die Regierung die Belagerung gegenwärtig „unabhängiger“ Reimenter schaltet. Der Gouverneur wird künftig den Offizieren solcher Reimenter freie Patente mehr ausstellen.

Von Harrisburg. Harrisburg, 27. Sept. Col. Ghrig's Regiment wird wahrscheinlich heute zum Kriegsschauplatz abgehen. Es ist dies das 13. Regiment, das die Staats-Administration seit 13 Tagen abgemacht hat.

Uniformen und Waffen kommen fortwährend in großen Massen an und andere Regimenter werden sofort equipirt werden. Zwei Feldbatterien liegen in dem Park neben dem Capitol. Man sagt, daß alle 12 Geschütze in geringere Verwendung werden sollen.

Der Gouverneur hat sich erboten, von jetzt an alle 12 Geschütze zu übernehmen, und eine kurze Rede zu halten, wenn er nicht dadurch gezwungen wird, daß die Regierung die Belagerung gegenwärtig „unabhängiger“ Reimenter schaltet. Der Gouverneur wird künftig den Offizieren solcher Reimenter freie Patente mehr ausstellen.

Von Fort Monroe. Fort Monroe, 26. Sept. Heute kam eine Waffenkammer-Flotte mit 25 Kanonen, die den Strom herauf und wurde in der Nähe von Sewalls Point angehalten und die Patrouillen wurden in einen unteren Schiff hierher gebracht. Commando Oberleutnant hat Orders gegeben, künftighin eine Infanterie-Abtheilung zu organisiren, der Flotte nahe zu kommen.

Original-Telegramm des General Fremont über die Uebergabe Lexington.

St. Louis, 23. Sept. An Col. Fremont, General-Adjutant: Ich habe Nachricht von Broesfeld, daß Lexington in die Hände des Gen. Buell gefallen ist, nachdem dieser dem Col. Mulligan die Uebergabe des Potomac abgezwungen hatte. Der Verlust des Potomac ist ein schwerer Schlag für die Union, und ich bedaure sehr, daß die Regierung die Belagerung gegenwärtig „unabhängiger“ Reimenter schaltet. Der Gouverneur wird künftig den Offizieren solcher Reimenter freie Patente mehr ausstellen.

Von Harrisburg. Harrisburg, 27. Sept. Col. Ghrig's Regiment wird wahrscheinlich heute zum Kriegsschauplatz abgehen. Es ist dies das 13. Regiment, das die Staats-Administration seit 13 Tagen abgemacht hat.

Uniformen und Waffen kommen fortwährend in großen Massen an und andere Regimenter werden sofort equipirt werden. Zwei Feldbatterien liegen in dem Park neben dem Capitol. Man sagt, daß alle 12 Geschütze in geringere Verwendung werden sollen.

nicht glauben daß unsere Truppen nur in eine halbe Meile von dem Potomac, und daß kein Brevet, das auf der Flucht hier angekommen, berichtet, daß die Rebellen außer den Batterien bei Aquia Creek keine weiteren Besatzungen an dem Ufer des Potomac haben.

Es wird auf das Bestimmteste berichtet, daß die Regierung nicht daran denke, den Gen. Fremont abzusetzen. Vielmehr soll Fremont in den Stand gesetzt werden, sofort mit 30,000 Mann ins Feld zu rücken.

Nach dem Gen. McClellan seien Verhältnisse zugunsten der Union, damit er sofort in Dienst treten könne.

Alle Truppen, die jetzt in Philadelphia eingeschifft sind, werden im Laufe dieser Woche nach Harrisburg abgehen.

Eine zweite große Expedition wird in den Nächten von Norfolk und Boston ausgerückt und wird zwischen dem 1. und 5. October zum Auslaufen bereit sein. Man vermutet, daß sie nach New-England oder nach Texas bestimmt ist.

James Cooper hat der Regierung angezeigt, daß das Bundes-Contingent von Maryland bereit ist, der Infanterie mit ein Cavallerie-Regiment in's Feld zu rücken.

Gen. Scott rüht sich der besten Gesundheit. Er will nächsten nach Norfolk reisen, um seine Frau, die er aus Europa zurückbringt, dort abzuholen.

Representant Kellogg, von Michigan, hat ein 1500 Mann starkes Cavallerie-Regiment der Regierung zur Verfügung gestellt.

Von Lexington. Chicago, 22. Sept. Eine an die „Times“ von Quincy in Illinois heute Morgen um 1 Uhr gesandte Special-Depesche sagt, daß der Postlager der Staats- und St. Johns Eisenbahn, welcher am Samstag Abend um 7 Uhr angekommen ist, berichtet, daß sich Col. Mulligan und sein ganzes tapferes Commando zu Lexington am Freitag Morgen um 5 Uhr dem Gen. Price ergeben hätten.

Die Belagerung hat vom Montag bis zum Freitag gedauert.

Die Leute des Col. Mulligan waren den ganzen Donnerstag hindurch ohne Wasser und haben sich am Freitag gänzlich erschöpft. Sie suchten mit Tapferkeit und Beharrlichkeit, waren aber gezwungen gewesen, der großen Uebermacht zu weichen. Die Zahl der Getödteten in Union-Truppen soll sich auf 37 und der Verwundeten auf 140 belaufen. Der Feind verlor etwa 800 Mann.

Der Bericht der obigen Schlacht und ihres unglücklichen Resultates wird vollständig durch die Nachrichten auf demselben Zuge bestätigt. Die Nachricht ist durch die Postkutsche nach Hamilton, dem nächsten Punkte an der Eisenbahn nach Lexington, von welchem es etwa 40 Meilen entfernt ist, überbracht worden.

Ueber die Thatsache der Uebergabe kann kein Zweifel sein.

Von Harrisburg.

Das Bundes-Contingent von Pennsylvania.

Harrisburg, 23. Sept. Die Vermuthung, daß Pennsylvania's 23. Regiment in Kürze zum Aufbruch bereit sein würde, ist durch die Thatsache, daß es sich am Freitag um 10 Uhr von Harrisburg nach Washington auf den Weg machte, bestätigt worden.

Von Camp Curtin sind vorige Woche drei Regimenter nach Washington abgegangen, und 7000 Mann liegen noch dort, auf Organisation und Equipirung wartend.

Zwei unabhängige Regimenter, eins von Erie und eins von Pittsburg, sind ebenfalls im Laufe der Woche nach Washington abgegangen.

Im Camp Cameron, 3 Meilen von hier, liegen 2500 Mann Rekruten, 1300 Mann in Huntington, 700 Mann in Lebanon, ein volles Regiment in Lancaster, 600 Mann in Westchester, ebenso viel in Pittsburg und in Mercer County und ein Regiment in Kittanning.

Dazu sind noch die 10,000 Mann in Philadelphia zu rechnen.

Man wird daher nicht zu hoch anschlagen, wenn man sagt, daß mit Einschluß der bereits im Felde stehenden 35,000 Mann Pennsylvania's Anfangs November 70,000 Mann als Bundes-Contingent gerufen werden kann.

Gewiß, Berlin hat beschlossen, allen Anwerbungen in diesem Staate die Regimenter anderer Staaten ein Ende zu machen, und wird zu dem Zwecke am Dienstag eine Proclamation erlassen. General Cameron ist hier und bringt die Beschlüsse der Staatsbehörden mit. Alle Anwerbungen von Truppen werden in Zukunft der Kontrolle der Staatsbehörden unterworfen sein und sie werden auf Requisition des National Government unter dem Geheiß des Staates organisiert werden.

Der General Anwalt des Staates ist jetzt in Philadelphia und eifrig damit beschäftigt, zu verhindern, daß nicht Pennsylvania's Truppen in andere Regimenter verschlagen werden, wodurch unsere Leute der Reichthümer unserer Staatskasse beraubt werden.

Ein Treffen bei Warrenton in Missouri. Lawrenceville, Kansas, Sept. 20. — Nach einem Bericht der „Times“ fand am Dienstag bei Warrenton, in Missouri, ein Gefecht statt, bei welchem 1000 Mann Bundes-Truppen unter dem Commando von General Johnson 400 Rebellen in die Flucht schickten. Johnson hatte 7 Kanonen und 100 Pferde. Die Rebellen hatten 3 Kanonen und 100 Pferde. Die Rebellen wurden durch die Flucht gezwungen, sich zu ergeben.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

Die Uebergabe des Col. Mulligan wird bestätigt. Die Rebellen hatten sich in die Hände der Union-Truppen ergeben, und die Uebergabe wurde bestätigt.

genommen; der Rest, der sich auf 2000 Mann beläuft, wird morgen erwartet. Die, welche hier angekommen sind, sagen, daß das ganze Corps, mit Ausnahme einiger Compagnien Home Guards, die sich jetzt befinden, nur 2500 Mann betragen habe.

Von Col. Mulligan wird in den Ausdrücken höchster Achtung gesprochen. Er hat während des ganzen Kampfes große Tapferkeit entfaltet und alle er aufgegeben wurde, sich zu ergeben, weigerte er sich dies zu thun, und das Schwert mußte ihm mit Gewalt abgenommen werden.

Col. Mulligan und alle commissionirten Offiziere sind durch die Rebellen als Kriegsgefangene zurückgelassen.

Unsere Truppen, die den Strom herauf gefandt waren, sind jetzt zu Booneville und werden morgen gegen Lexington anrücken. Gen. Davis geht morgen von hier ab, das Commando über dieses Feld zu übernehmen. Andere Truppen werden sofort abgehen.

Der Krieg in Kentucky. Louisville, 24. Sept. Es wird berichtet, daß ein kleines Detachement von der Armee des Gen. Johnston sich 15 Meilen südlich von Lexington vorwärts bewegt, und daß der Rebellen-General Buell von Bowling Green mit einem Streitmacht, die zwischen 4000 bis zu 10,000 Mann angegeben wird, vorrückt. Nachdem er ein Gefecht bei der Schlucht nicht halten kann, hat er mehrere derselben zerstreut.